

Öffentliche Volksschule / Schuljahr **2022/23**

Stubenbastei 3 / 1010 Wien

**Änderungen zum vorangegangenen Jahr**



## SCHULPROFIL

### Ressourcen

**Das Schulhaus wurde 1867/68 Ecke Zedlitzgasse/Stubenbastei erbaut.**

Mit der Renovierung 1985/86 im Zuge des U-Bahnbaues (U 3-Haltestelle Stubentor) wurde der Eingang von der Zedlitzgasse in die Stubenbastei verlegt, die der Schule seither den Namen gibt.

Das Lehrerinnen-Team unterrichtet derzeit ca. **270 Schülerinnen unterschiedlichster Nationen in 12 Klassen.**

Davon werden zwei Klassen als **Mehrstufenklassen**, eine Klasse mit **Montessori-Pädagogik**, sieben Klassen mit **Französisch-Schwerpunkt (Projekt FIP & Projekt Papillon)** geführt. In allen Klassen wird im Laufe von vier Jahren die Basis des Englischunterrichts (Methode CLIL) für die weiterführenden Schulen gelegt.

Optimale, flexible, individuelle Förderung erreichen wir durch Erstellung eines effizienten Stundenplanes, durch besondere Flexibilität der Lehrerinnen, durch Unterstützung, teilweise kostenloser, Projekte mit außerschulischen Organisationen.

Das versuchen wir trotz alljährlicher Reduktion der personellen Ressourcen.

Förderarbeit, Dokumentation, Evaluation und vor allem Gespräche im Team unterstützen die Entwicklung und das Lernen der Kinder.

Das **LehrerInnen-Team** besteht aus

- 12 Klassenlehrerinnen
- 6 Teamlehrerinnen für die Schuleingangsphase auf der ersten Schulstufe, für einen Deutschförderkurs im Ausmaß von 6 Stunden, für eine Deutschförderklasse im Ausmaß von 15 Stunden (mit Sprachkompetenz mangelhaft oder unzureichend & 20 Stunden für 3 MSK-Klassen
- 2 Locuteurs natifs (muttersprachlich Französisch-Lehrerinnen) &
- 3 Lehrerinnen für CLIL und für muttersprachlichen Fremdsprachenunterricht in Englischer Sprache und französischer Sprache
- 1 Lehrerin für Muttersprachlicher Unterricht Russisch (6 Stunden)
- 1 Lehrerin für Muttersprachlicher Unterricht Slowenisch (2 Stunden)
- 1 Lehrer für Muttersprachlicher Unterricht Arabisch (3 Stunden)
- 1 Beratungslehrerin 8 Std. für alle Schulstufen
- 1 Sprachheillehrerin 4 Std.
- 5 ReligionslehrerInnen für den Unterricht in römisch-katholischer, evangelischer, orthodoxer, buddhistischer und islamischer Religion.
- 5 „Lesepatinnen“
- 1 Mathepatin
- 2 Musikpädagoginnen (Konservatorium Wien Privatuniversität für Rhythmikstunden

Schulleitung und Lehrerinnen schaffen **ein positives Arbeitsklima** als Grundlage für Schulentwicklung im Bereich „**Unterricht mit Kindern verschiedenster Kulturen und Sprachen**“; damit ist **Chancengleichheit** sicher gestellt, wie es von einer öffentlichen Schule der Stadt Wien erwartet werden kann.

Die Volksschule Stubenbastei ist eine **Halbtagschule**, die **mit unterschiedlichen Horten für die Nachmittagsbetreuung** der Kinder kooperiert. Im Schulhaus selbst, im Stadtpark, auf der Fischerstiege befindet sich je ein Hort der MA10 der Stadt Wien. Außerdem liegen private Horte in der näheren Umgebung der Schule (Hort Knusperhäuschen im 3. Bezirk und „Promised Land“ in der Wollzeile).

Die Schule liegt **verkehrsgünstig, zentral** in unmittelbarer Nähe geschichtsträchtiger Gebäude unserer Stadt. Darüber hinaus bietet der **nahe Stadtpark** Gelegenheit, Unterricht immer wieder nach draußen zu verlegen.

Das Schulgebäude hat **3 Stockwerke, Erdgeschoss und Kellergeschoss**, wo sich der Turnsaal und der Ausgang zum **Hof** befinden.

Für Fördermaßnahmen bei Kindern mit Defiziten und für den Unterricht in den Klassen stehen Teamräume zur Verfügung:

ein **Teamraum für Deutsch und Sachinteressen**, ein **Musik- und Sprachatelier**, eine **Schulbibliothek** und ein **Werkatelier**.

Die Arbeit der Beratungslehrerin und der Förderlehrerin finden an verschiedenen Tagen in einem geeigneten Kursraum statt. Für den **Unterricht in verschiedenen Religionen und besinnliche Stunden** steht ebenfalls ein Raum zur Verfügung.

Die **Sanierung des Schulgebäudes** wurde mit der neuen Fassade im Sommer 2017 abgeschlossen.

Die Neugestaltung des **Hofes als Bewegungs- und Lernraum im Freien** wurde im Herbst 2019 fertiggestellt. Der **gewünschte Dachbodenausbau** und die Vergrößerung des Turnsaales sind weiterhin notwendig und angestrebt.

# Pädagogische Arbeit

## Ziele für die Entwicklung der Kinder

- Stärken von Selbstwertgefühl und sozialer Kompetenz als Grundlage für intrinsisch motiviertes Lernen der Kinder
- und als Basis im positiven, wertschätzenden Umgang miteinander
- Erkennen von Talenten, Begabungen und Interessen einzelner Kinder
- Entfaltung der Potentiale jedes einzelnen Kindes

siehe QMS-Arbeit „Stärken stärken“ im Bereich Mehrsprachigkeit

- Professioneller Umgang mit möglichen Defiziten eines Kindes
- Einbeziehen und Fördern der Muttersprache und unterschiedlicher Kulturen (s. Mehrsprachigkeitsschule in QMS) als Basis für das
- Erlernen der deutschen Sprache für Kinder mit anderen Muttersprachen einerseits und das
- Erlernen der Zweitsprachen Französisch und Englisch andererseits
- Entwickeln von Interesse und Toleranz gegenüber Menschen anderer Kulturen und Herkunft
- Erreichen der Kompetenzen gemäß der österreichischen Bildungsstandards
- Erreichen, bzw. Anbahnen der 8 Schlüsselkompetenzen Kompetenzen gemäß des europäischen Referenzrahmens (siehe kompetenzorientiertes Klassenbuch seit vielen Jahren)
- Entwickeln der Voraussetzungen für lebensbegleitendes Lernen
- Bewegung und Geschicklichkeit

Ein besonderes Anliegen für die Entwicklung der Kinder in der Volksschule Stubenbastei ist das **frühe Erlernen von Fremdsprachen, Bewegung, Motorik und Geschicklichkeit**, die Unterstützung von Lernprozessen **mit kreativen Lerninhalten** (Musik und Bildnerische Erziehung) und **mit reformpädagogischen Ansätzen**, sowie die große Bedeutung der **Leseerziehung** im Hinblick auf **eigenständiges, selbstverantwortliches, lebenslanges Lernen** in der Schule und darüber hinaus.

**Besonders handwerkliche Fertigkeiten brauchen besondere Beachtung; Förderung und Entwicklung. Hier ist ein „Manko nach Corona bemerkbar“.**

Seit dem Schuljahr 1997/98 wird das **Projekt FIP (*Français intégré á l'école* primaire)** an der Schule durchgeführt. Ziel ist es, bei Kindern, so früh als möglich, Interesse für andere Sprachen und Toleranz für fremde Kulturen zu entwickeln.

Eine Lehrerin mit französischer Muttersprache unterstützt den Unterricht fünf Stunden pro Woche (teilweise 2 Stunden geblockt). Das Projekt findet derzeit in zwei weiterführenden Schulen seine Fortsetzung.

Vier weitere Klassen arbeiten als „**Papillon**“-Klasse mit **Französisch ab der ersten Schulstufe**; auch diese Klassen unterstützt eine **muttersprachliche Französisch-Lehrerin**; das Zeitausmaß des integrativen Französischunterrichts wurde damit verdoppelt.

Wir sind stolz das Label FranceEducation für die Exzellenz des Französischunterrichts mit CLIL (content language integrated learning) **erneut erhalten zu haben**. Im Rahmen eines feierlichen Aktes in der französischen Botschaft überreicht der Botschafter Frankreichs am 12. November 2018 im Namen des Außenministeriums von Frankreich der Volksschule Stubenbastei **die erste Urkunde**. Die Möglichkeit Französisch zu lernen in einer unverbindlichen Übung am Nachmittag begeistert die Kinder. (25 Stunden vom Europabüro des Wiener Stadtschulrates zur Verfügung gestellt.)

Außerdem werden 4 Klassen mit „**Lollipop**“ – **Englisch ab der ersten Schulstufe** geführt.

Seit September 2016 arbeitet die Schule im Rahmen des Projekts **English 2020** – Lehrerinnen mit sehr guten Englischkenntnissen arbeiten mit CLIL („Englisch als Arbeitssprache“) in unterschiedlichem Ausmaß in allen Englisch-Klassen.

Die Kinder russischer, slowenischer und arabischer Sprache können mit dem Angebot „Muttersprachlicher Unterricht“ ihre Herkunftssprache pflegen und intensivieren.

Alle Klassen, die in der ersten Klasse bereits mit Französisch beginnen, haben in der dritten und vierten Klasse zwei Stunden Englisch (eine Stunde zusätzlich).

**Seit 1998/99 werden Kinder zuerst in einer, derzeit in 3, in Zukunft in 4 Mehrstufenklassen unterrichtet. Die Organisation des Unterrichts wird nach einer vierjährigen Schulentwicklungsarbeit dahingehend gestaltet.**

**Damit kommen wir einem Teil unseres Zieles der Begabungsförderung nach. Erwiesenermaßen erhalten Kinder unterschiedlicher Begabungen in**

Mehrstufenklassen optimale Förderung. Die Ressourcen dafür sind äußerst „eng bemessen“.

Abgesehen vom Mehrwert, was Individualisierung und „punktgenaues“ Lernangebot betrifft, sind wir der Überzeugung damit einen Beitrag zu leisten Auffälligkeiten im Verhalten der Kinder zu reduzieren (von Anfang an und vor allem zu Schulstart).

Das bedeutet positives Lernklima und daraus resultierend effizienten Zeiteinsatz für Lernen und Wissensvermittlung.

(Schülerinnen aller Schulstufen lernen gemeinsam und nach individuellen Bedürfnissen.)

Ressourcen für Schwerpunkte mussten leider eingespart werden (Musikalisches Gestalten - Elemu in Kooperation mit dem Konservatorium Wien Privatuniversität, Bildnerisches Gestalten).

7 Klassen nehmen heuer am Wiener Musikprojekt „Monsterfreunde“, begleitet von einer Chorleiterin, teil (Organisation „Corona-angepasst“).

Die **SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache** werden im **Deutschförderkurs** (6 Stunden) und in der **Deutschförderklasse** (15 Stunden) gefördert. Dabei wollen wir anmerken, dass wir wissenschaftliche Erkenntnisse nachvollziehen können, die besagen, dass integratives Sprachenlernen sinnvoll und effizient ist – derzeit durch gesetzliche Rahmenbedingungen in Österreich verunmöglicht.

Miteinander und voneinander lernen entspringt dem Naturell des Menschen von Anfang an.

Die **Beratungslehrerin** betreut SchülerInnen mit **Schwierigkeiten im sozialen und emotionellen Bereich**. Diese Lehrerin steht der Schule an zwei Tagen der Woche – insgesamt acht Stunden - zur Verfügung.

Eine **Sprachheillehrerin** arbeitet mit Kindern mit Defiziten.

**Alternative Beurteilungsformen** laut Schulforum am 19.10.2019:

Alle Klassen LFD, solange es die gesetzlichen Grundlagen erlauben (bis Mitte 2. Stufe).

Im aktuellen Schulforum wurde die Führung einer **flexiblen Schuleingangsphase** – Variante 2a d.h. **Vorschulstufe gemeinsam mit 1. Klasse** - beschlossen. Kinder, die zu Schulbeginn noch nicht schulreif sind, haben Gelegenheit bis Mai Defizite auf zu holen. Dieser Beschluss wird alljährlich erneuert.

Um **SchülerInnen – entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse** – zu fördern haben wir keine zielgerichtete **optimale Förderung** mehr. Die Schule erhält aufgrund der sozio-ökonomischen Lage keine entsprechenden Ressourcen.

Dabei ist Förderung **nicht nur Gebot aufgrund eines festgestellten Entwicklungs- oder Lerndefizits**; Förderung sollte vielmehr **allen SchülerInnen – auch den gut begabten** - zukommen.

Das Angebot richtet sich nach den **vom Ministerium über die Bildungsdirektion für Wien zugeteilten Ressourcen** und wird zu Schuljahresende im Rahmen einer Lehrerinnen-Konferenz **aufgrund der Schwerpunkte und Notwendigkeiten der einzelnen Klassen** vorausschauend verteilt.

Wenn für ein Kind, dessen Entwicklung und Lernfortschritte ein Wechsel der Schulstufe, bis maximal in der 3. Stufe notwendig ist, nehmen wir vermehrt, neben der Lernsituation, auf die persönliche und psychische Konstitution des Kindes Rücksicht. D.h. manche Kinder verlassen die soziale Gruppe, andere bleiben in der gewohnten Klassengemeinschaft. Dadurch ergibt sich zwangsläufig „mehrstufiger Unterricht“. Um das im Schulalltag, im Unterricht gut zu managen, wird die Anzahl der Mehrstufenklassen ausgebaut **(wie bereits erwähnt trotz fehlender Ressourcen, dafür mit pädagogischen Gespür und Weitblick).**

Für die Basis des Lernens, **Sozialkompetenz und intrinsisch motiviertes Lernen**, nehmen die Lehrerinnen **Projekt- und Fortbildungsangebote** in Anspruch für die kontinuierliche Arbeit und Weiterentwicklung in den Klassen.

### **Unterstützung für die pädagogische Arbeit**

- **Differenzierte und individuelle Unterrichtsgestaltung**, vor allem durch die Klassenlehrerinnen (Ressourcenverlust wurde bereits erwähnt) und durch Teamlehrerinnen auf der 1. Stufe und in den Mehrstufenklassen. Darüber hinaus stützen wir uns auf eine hohe Flexibilität und Dynamik des Lehrerinnen-Teams

- (Förder-, Entwicklungs-) **Dokumentation für SchülerInnen**
- regelmäßige **Teambesprechungen** der Lehrerinnen (und der Schulleiterin)
- **Interessens- und Begabungsförderung** lebende Fremdsprachen Französisch und Englisch **und Lesen und Lernen in der Schulbibliothek mit Einsatz der Schulleitung; motorisches und handwerkliches Geschick für die Zukunft angedacht.**
- **Sport und Bewegung** als Grundlage für körperliche und geistige Fitness der Kinder
- regelmäßige **Beratung der Eltern** durch alle Betreuerinnen des Kindes, der Schulleiterin und insbesondere der Klassenlehrerin
- Kooperation mit Eltern und Personen von außen für **projektorientiertes Arbeiten** in der Klasse und für Schulprojekte
- **Kooperationen mit den Horten**, naheliegenden Kindergärten, weiterführenden Schulen und mit pädagogischen Hochschulen und anderen Instituten
- **Schulprogramm und Schulentwicklung** inklusive Überlegungen bezüglich räumlicher Gestaltung innerhalb der Klassen, auf den Gängen und im Hof (Schulraum-Konzept)
- **Kooperationen mit Institutionen** zur Bereicherung des Unterrichts und Angebote darüber hinaus (Schwerpunkte in Sprache, Schach, Musik, Bildnerisches Gestalten, Bewegung und Gesundheit)
- **Planung und Evaluation** des Unterrichts durch die „Kompetenzentwickelnde Jahresplanung“ und das „Kompetenzentwickelnde Klassenbuch“ –**nach dem Europäischen Referenzrahmen der 8 Schlüsselkompetenzen**

### **Konkrete pädagogische Arbeit mit den Kindern**

- mit breit gestreuten Unterrichts- und Lernangeboten und –methoden
- Umgang mit modernen Medien (Internet...) & sinnvoller, sicherer Gebrauch von PC, Mobiltelefon, . . .
- in Freiarbeit für die Kinder und klassen- und fächerübergreifender Unterricht
- durch den Einsatz unterschiedlicher Unterrichtsmaterialien
- mit der Vereinfachung oder Erweiterung der angebotenen Lehr- und Lerninhalte
- durch Festigen, Vertiefen und Erweitern von Basiswissen
- **durch mindestens 2 Ateliertage/Schuljahr**

- Hinführen zu selbständigem und eigenverantwortlichem Handeln in und außerhalb der Schule
- individualisierendes Lernen, vermehrt in altersheterogenen Gruppen
- Teilnahme an Wettbewerben für Sportsgeist und Wettkampf
- Lehrausgänge , wie Besuch von Museen, Theateraufführungen und anderen (kulturellen) Veranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Theaterstücken, vor allem der FIP-Klassen, und der Singschul-Kooperationsklasse und Mitmachen beim Jugendsingen
- Projektwochen in den 3. und 4. Klassen und Wandertage und Projektstage auf allen Schulstufen
- Schulfest für Kinder, Eltern und Lehrerinnen aller Schulstufen

Die Schulentwicklungsarbeit im Rahmen von **QMS** ist derzeit auf Mehrsprachigkeit.

**Begabungsförderung im Allgemeinen und für alle Kinder kann derzeit aus Gründen mangelnder Ressourcen nicht angeboten werden.**

## Schulpartnerschaft

Die Schulpartnerschaftsgremien **Schulforum** (2x) und **Klassenforum** tagen alljährlich, dabei werden unter anderem die Belange des § 63 a behandelt.

An der Schule ist ein **Elternverein** etabliert. Zwischen der Schule und dem Elternverein besteht gutes Einvernehmen. Es finden laufend und konsequent **Zusammentreffen der Schulgemeinschaft statt (Elterncafé).**

**Elternabende** werden in den Klassen oder außerhalb des Schulhauses abgehalten, und **gemeinsame Aktivitäten der Eltern, Kinder und Lehrer, auch über den Schulalltag hinaus**, fördern das gute **gegenseitige Verständnis** und die **gemeinsame Arbeit für die Kinder**.

**Anschaffungen für den Unterricht** werden finanziell großzügig unterstützt.

**Die Eltern beteiligen sich** im Rahmen von projektorientiertem Arbeiten, Feiern und Ausgängen am Schulalltag.

Viele **Veranstaltungen** werden durch diese **Mithilfe** überhaupt erst ermöglicht.

**Informationsabende für Eltern und Lehrerinnen** mit unterschiedlichsten Themen, vor allem für Fragen der weiterführenden Schulen, bieten den fachlichen Hintergrund für Meinungsbildung und eine mögliche gemeinsame Grundlage in Erziehung und Unterricht.

Außerdem richten wir einen Informationsschwerpunkt „Safer Internet“ ein:

Für Kinder auf der vierten Schulstufe, für Eltern von Kindern der zweiten Schulstufe **(im 2-Jahres-Rhythmus).**

Die Eltern unterstützen professionell die Öffentlichkeitsarbeit der Schule mit dem Erstellen von Musikvideos für die Homepage.

**Im heurigen Schuljahr wurde seitens eines Vaters der Schule das Schullogo neu gestaltet.**

## „Nahtstellen und Netzwerke“

Einmal pro Jahr finden sich **BetreuerInnen der Horte und der Nachmittagskurse** zum Austausch und für **gemeinsame Fragen und Anliegen** zusammen.

Darüber hinaus stehen die Lehrerinnen unserer Schule mit denjenigen der weiterführenden Schulen in regelmäßigem Kontakt.

Wir laden **KollegInnen und LeiterInnen der weiterführenden Schulen** unserer Kinder zu **Unterrichtsbesuchen und Gesprächsrunden** ein.

## Zukunftsperspektiven

### **Kurzfristige Ziele für Unterricht und Erziehung**

- Überlegungen „Wechsel der Schulstufe“ pädagogisch sinnvoll und für das Kind leicht lebbar zu machen.
- Selbstbeobachtungsphasen und kollegiale Unterrichtsbesuche, was die „Öffnung des Unterrichts“ betrifft
- QMS-Arbeit (Mehrsprachigkeit)
- „Schularbeiten neu“ (sinnvolle Aufgabenstellung und entsprechende Beurteilung der Arbeiten)
- Weiterarbeit im Sinne der Bildungsstandards in Österreich als Grundlagen für lebensbegleitendes Lernen
- Leseangebote im Rahmen des Gesamtunterrichts und nach individuellem Interesse und Bedarf in der Schulbibliothek.
- Jugendsingen und Stiegensingen in der Vorweihnachtszeit
- Regelmäßige Planungs- und Team – Meetings in Jahrgangsteams
- Erstellung eines schuleigenen Förderkonzepts
- Entlehnung von Büchern und Materialien der schuleigenen Lehrerinnen-Bibliothek
- Ausweitung des Pools der Lehr- und Lernmittel in verschiedenen Bereichen
- Kooperationen mit naheliegenden Kindergärten und mit weiterführenden Schulen
- Durchführung des Tages der offenen Tür und Elterninformationsabend für Kinder zukünftiger erster Klassen (ONLINE)
- Schulfest für Kinder, Eltern, Lehrerinnen und interessierte Personen aus dem öffentlichen Leben

## **Mittelfristige Ziele für die Fortbildung und Weiterentwicklung der Unterrichtsarbeit der Lehrerinnen**

- Kooperation mit dem Europabüro des Stadtschulrates für Wien und mit dem Französischen Kulturinstitut (für Fortbildung und für den Kontakt zu Locuteurs natifs).
- Initiieren eines Fortbildungsplanes für Schulen mit Französischen Sprachprojekten.
- Halten des Niveaus für „Label FrancEducation“
- Teamarbeit (Professionelle Teamarbeit unter besonderer Rücksichtnahme neu dazustoßender Lehrerinnen)
- Einsatz von transparenten Lernzielkontrollen in „Ich-Form“, bindend für alle unterschiedlichen Beurteilungsformen in allen Klassen der Schule oder der neuen Kompetenzraster (bmbwf)
- Ausbau der eigenen Sprachkompetenz (Englisch oder Französisch) der Lehrerinnen
- Fortführen der „Kompetenzentwickelnden Jahresplanung“ und des „Kompetenzentwickelnden Klassenbuch“ unter Einbeziehung des Europäischen Referenzrahmens der 8 Schlüsselkompetenzen in Erziehung und Unterricht und im Hinblick auf den Übertritt in eine weiterführende Schule der SEK1
- Professionelle Elternarbeit, d.h. Kinder begleiten selbstverantwortliche und eigenständige Menschen zu werden & Entgegenwirken der derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklung - „Tunnelblick“, sofortige Bedürfnisbefriedigung, . .

## **Mittelfristige Ziele für räumliche Ressourcen und Verbesserungen der Öffentlichkeitsarbeit im weiteren Sinn**

- Erweiterung der Nachmittagsbetreuung (wünschenswert und sinnvoll wäre das Modell der Offenen Schule in Kooperation mit umliegenden Horten)

## **Längerfristige Ziele**

- Schulprogramm
- Professionelle Öffentlichkeitsarbeit

- Optimale räumliche Gegebenheiten für gebundene und für offene Unterrichtsangebote, klassen- und schulstufenübergreifend und den Anforderungen an Differenzierung und Individualisierung entsprechend
- „Öffnung des Unterrichts“ im engeren und weiteren Sinn

### **Schlussbemerkung:**

Die Kontinuität und Steigerung von Qualität und Effizienz der laufenden Unterrichtsarbeit, sowie Planung, Durchführung und Evaluation individueller Fördermaßnahmen an der Volksschule Stubenbastei mit Schwerpunkten in Sprachen und in kreativen Fächern ist ein besonderes und wichtiges Anliegen der Schulgemeinschaft.

Für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder, für Kooperationen innerhalb und außerhalb der Schule, für einen innovativen und modernen Unterricht in Zukunft ist die Planung und Betrachtung des Schulgebäudes von unterschiedlichsten Blickwinkeln notwendig.

Diesbezüglich führen wir immer wieder Gespräche mit verantwortlichen Personen von MA10, MA11, MA56, SSR für Wien und Stadt Wien-1. Bezirk.

Was die **individuelle Förderung der Kinder** betrifft, können wir das Niveau der Betreuung aufgrund jährlicher Ressourcenkürzungen nur sehr schwierig halten. Teamstunden am Vormittag fehlen.

**Wir wünschen politisches Handeln, das zeigt, dass Bildung Grundlage menschlicher Entwicklung und damit Bedingung für positive gesellschaftliche Gestaltung unseres Landes ist.**